

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Stadtrat	Termin 17.02.2016	Status öffentlich - Beschluss
---	-----------------------------	---

Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 - Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Antrag aus der Bürgerversammlung vom 26.11.2015	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt von der Vorlage der Verwaltung Kenntnis

Sachverhalt:

In der Bürgerversammlung Nord-Ost am 26.11.2015 wurde durch Herrn Erwin Deutschbein die Freigabezeit des signalisierten Fußgängerüberweges an der Nordseite der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg/Herboldshofer Straße bemängelt. Insbesondere der Umstand, dass die fußläufige Überquerung der Stadelner Hauptstraße innerhalb der signalisierten Grünzeit kaum möglich ist, stieß auf die Kritik der Versammlung und führte zur Antragstellung.

Wie bereits in der Bürgerversammlung erläutert, entspricht die Signalisierung den technischen Regelwerken und den straßenverkehrsrechtlichen Normen. Das Signal „Grün für Fußgänger“ gestattet das Betreten der Fahrbahn, während Rotlicht das Betreten der Fahrbahn verbietet. Fußgänger, die sich beim Umschalten von Grün auf Rot bereits auf der Fahrbahn befinden, können ihren Weg ohne Sorgen fortsetzen. Nach dem Umschalten von Grün auf Rot schließt sich ein Zeitraum an, der das Queren der Fahrbahn sicher gewährleistet (Schutzzeit). Nicht die Grünzeit ist das wichtige Zeitkriterium sondern die sich anschließende Schutzzeit, denn ein Fußgänger könnte stets in der letzten Sekunde Grün die Fahrbahn betreten und muss sicher queren können.

Eine Verlängerung der Grünzeit, wie sie von der Bürgerversammlung beantragt wurde, wirkt sich zwangsläufig auf die Signalisierung des gesamten Kreuzungsknotens aus. Aufgrund der langen Querungsstrecke besteht die Notwendigkeit einer angemessenen Schutzzeit, die auch bei längerer Grünzeit nach dem Umschalten auf Rot ablaufen muss. Insgesamt also wären dann Räum- und Schutzzeit deutlich länger als bisher – dies wiederum würde eine komplette Neuberechnung der Umlaufzeiten für den gesamten Knotenbereich erfordern. Aber schon jetzt kann gesagt werden:

Die Wartezeiten für den fließenden Verkehr würden sich verlängern, was wiederum zu längeren Stehzeiten und damit zu mehr Lärm und Abgasen z.B. am Fischerberg führen würde. Um den Verkehrsfluss trotzdem aufrechtzuerhalten, müssten dann auch die Grün-Phasen des motorisierten Verkehrs verlängert werden, die Fußgänger müssten wieder länger warten.

Eine Änderung der Signalisierung ergibt, auch nach Abstimmung mit der Straßenbaubehörde und der Polizei, keinen Vorteil für die Fußgänger, wie vom Antragsteller gewünscht, dafür mehr Belästigungen für die Allgemeinheit und die dortigen Anwohner..

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 04.02.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim	Telefon: (0911) 974-2240
--	-----------------------------

